

Die Deutsche Entomologische Gesellschaft

figurirt seit Jahren auf den meisten für den Berliner Verein bestimmten Kreuzband-Sendungen vom Auslande, und werden diese dem Unterzeichneten fast stets pünktlich zugestellt.

Wenn nun neuerdings deutsche Entomologen und Mitglieder des Berliner Entomologischen Vereins in Berlin, München, Wien zur weiteren Fortsetzung ¹⁾ von Erichson's Naturgeschichte der Insecten Deutschlands zusammengetreten sind, um mit vereinten Kräften zu schaffen, was der Fleiß des Einzelnen beim besten Willen in gediegener Weise zu leisten nicht im Stande ist,

wenn die tüchtigsten Entomologen der Provinz, wie z. B. Letzner, Kellner u. A. m. in der Herstellung musterhafter Localfaunen ²⁾ miteinander wetteifern,

wenn neuerdings Professor Kriechbaumer in einer Zuschrift an die entomologische Section der Naturforscher-Versammlung in Danzig aus praktischen Rücksichten „um mit gutem Beispiel in Deutschland voranzugehen, die Verschmelzung der Stettiner Zeitung mit der Deutschen Entomologischen Zeitschrift unter Beibehaltung des Titels und Formates der letzteren, mit dem Sitz der Redaction in einer der größeren Städte Deutschlands (vorläufig Berlin)“ befürwortet,

so glaubt der Unterzeichnete nach der Gründung des Berliner Entomologischen Vereins als wissenschaftliche Gesellschaft und nach einer nunmehr ununterbrochenen 24jährigen Vereinsthätigkeit als Vorsitzender und Redacteur der Deutschen (erst Berliner) Entomologischen Zeitschrift seinerseits ebenfalls mit gutem Beispiel vorgehen zu müssen, und zwar, da ihm als Reconvalescent der Besuch von Danzig leider ärztlich noch nicht gestattet war an diesem Orte.

¹⁾ Vergl. Kraatz Entomol. Monatsbl. II. 1880. No. 16. p. 89 unter Entomol. Nachrichten.

²⁾ Was seiner Zeit einem tüchtigen Hamburger Entomologen lange Zeit unbekannt blieb, weil die Thätigkeit der schlesischen Gesellschaft als eine sehr locale zu bezeichnen; auch Kellner's Arbeit hat erst als Heft der Deutschen Ent. Zeitschrift eine größere Verbreitung erhalten, ähnlich wie die in Brünn publicirten Arbeiten von Reitter.

Derselbe erklärt daher hiermit, die Deutsche Entomologische Zeitschrift nur noch in Verbindung mit einer Deutschen Entomologischen Gesellschaft herausgeben zu wollen, von der Ansicht ausgehend, daß allein im Verein mit einer solchen Reformen mit Aussicht auf glücklichen Erfolg in Deutschland angestrebt werden können.

Zuschriften in dieser Angelegenheit, namentlich auch etwaige dissentirende von auswärtigen Mitgliedern des Berl. Entom. Vereins sind gefälligst bald an den Vorstand der Deutschen Entomolog. Gesellschaft zu Händen des H. Dr. G. Kraatz zu richten; in so weit dergleichen nicht einlaufen, wird angenommen, daß die bisherigen auswärtigen Mitglieder die Deutsche Entomologische Zeitschrift fortan als Mitglieder der Deutschen Entomol. Gesellschaft zu beziehen wünschen.

Der Vorstand der Deutschen Entomol. Gesellschaft betrachtet sich definitiv constituirt, wenn bis Januar nicht eine erhebliche Minorität der auswärtigen Mitglieder sich gegen die Bildung einer Deutschen Entomol. Gesellschaft ausgesprochen hat; daß bei der Bildung einer solchen die Majorität der deutschen und nicht etwa der Berliner Mitglieder zu entscheiden hat, wird als selbstverständlich betrachtet; der aus Vorstands-Mitgliedern des Berliner Entom. Vereins bestehende Vorstand der Deutschen Entom. Gesellschaft, welcher im Wesentlichen die Geschäfte derselben leiten wird, glaubt das Interesse sämmtlicher Mitglieder zunächst vorzugsweise dadurch wahren zu sollen, daß er ihnen für den bisherigen oder wenig erhöhten Beitrag (siehe Vereinsangelegenheiten) eine den früheren Jahrgängen ähnlich ausgestattete Zeitschrift liefert, so lange die Zahl der Mitglieder nicht abnimmt. Der Stiftungstag der Deutschen Gesellschaft fällt mit dem der Berliner zusammen. Weiteres muß alsdann der Zukunft vorbehalten bleiben.

Da es im Laufe der Zeit zu immer größeren Mifsständen geführt hat, daß die Vereinsbeiträge resp. der Pränumerationspreis für die Deutsche Entomol. Zeitschrift nicht an dieselbe Person abgeführt werden, welche die Versendung derselben leitet (also anstatt an den Unterzeichneten, an den H. Rendanten), so werden die Herren Mitglieder der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, resp. die Abonnenten auf dieselbe ersucht, den Beitrag direct an die Redaction zu senden, wie dies auch bisher in der Regel geschah. Wenn neue Mitglieder im Sommer den Beitrag an den H. Rendanten einsendeten, so konnte gerade bei diesen die Zusendung der Zeitschrift leicht eine Störung erleiden, weil die Zusendung derselben nicht Sache des H. Rendanten ist, längere Abwesenheit des Red. aber die nothwendige Benachrichtigung leicht verzögern oder in Vergessenheit gerathen lassen kann.

Berlin im October 1880.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [24_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Die Deutsche Entomologische Gesellschaft 7-8](#)